

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 85.

Halle, Montag den 10. April
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3ten Klasse 87ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 3000 Rthlr. auf Nr. 9473; 2 Gewinne zu 400 Rthlr. fielen auf Nr. 75,814 und 81,555; 5 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 25,669. 36,273. 40,817. 68,474 und 82,526; und 6 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 7106. 37,717. 46,974. 62,272. 68,752 und 80,408.

Berlin, den 6. April 1843.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 7. April. Der General-Major und Kommandeur der 1ten Infanterie-Brigade, von Staff genannt von Reigenstein, ist nach Breslau von hier abgereist.

Berlin, d. 8. April. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Appellationsgerichts-Senats-Präsidenten Krezzer zu Köln den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse in Brillanten zu verleihen.

Der bisherige Oberlandesgerichts-Assessor Buschmann ist zum Justizkommissar bei dem Land- und Stadtgerichte zu Magdeburg und Notar in dem Departement des Oberlandesgerichts daselbst bestellt worden.

Der Königl. Sächsische General-Major und Ober-Stallmeister von Fabrice ist von Dresden hier angekommen.

Berlin, d. 7. April. Gestern Nachmittags wurde auf dem Bauplatze an der Nordseite des königlichen Museums der Grundstein zu dem zweiten Museum gelegt, dessen Erbauung Se. Majestät der König vor zwei Jahren befohlen hatte und zu welchem seitdem der Grund und Boden durch Abbrechung der Gebäude, die hier gestanden, und durch Trockenlegung desselben vorbereitet worden. Se. Majestät der König erschien um 2 Uhr, begleitet von den königlichen Prinzen, dem Staatsministerium und vielen anderen hohen Personen. Ihre Majestät die Königin hatte mit den königlichen Prinzessinnen an den nach dem Bauplatze hinausgehenden Fenstern des vor ungefähr zwei Jahrzehnden von Schinkel erbauten Museums Platz genommen. Auf dem Bauplatze selbst waren die Gewerke der Maurer, Zimmerleute und Steinmetze mit ihren Gewerksfähnen und Insignien aufgestellt. Ein lautes, von den Zuschauern wiederholtes Hurrah erscholl, als der König erschien, worauf

der Generaldirektor der königlichen Museen, Herr Geheimer Rath von Olfers, die auf Porzellan geschriebene Urkunde verlas, die in den Grundstein hineingelegt wurde.

Diese Urkunde lautet:

Friedrich Wilhelm IV.
König von Preußen
befahl

am 8. März des Jahres 1841, des 2ten seiner Regierung, den Bau eines zweiten Museums zur Vollendung der Schöpfung seines in Gott ruhenden Vaters, des Königs, Friedrich Wilhelm III. an der Nordseite des von Diesem in den Jahren 1824 bis 1829 gegründeten Museums, damit es diejenigen Nothellungen des königlichen Museums aufnehmen, welche bisher aus Mangel an Raum in anderen königlichen Gebäuden aufbewahrt werden mußten,

und so auf einem Punkte in zwei durch eine Gallerie verbundenen Gebäuden eine vollständige Uebersicht der Kunststrichtungen aller Zeiten und Länder, in einer Auswahl der Kunstwerke, welche durch ihn und seine Vorfahren zum Glanze und Ruhm seines Hauses gesammelt worden, seinem Volke mit königlicher Freigebigkeit gewährt werde. Heil dem Könige, der Königin, dem königlichen Hause.

Ein an die letzten Worte dieser Urkunde angeknüpftes Bivat wurde dreimal von den Versammelten mit Begeisterung wiederholt. Der König begab sich demnächst mit dem Oberbau- rath Stüler, dem die Leitung dieses Baues übertragen ist, zu dem Grundsteine, wo er von dem bereitgehaltenen Kalf den ersten Wurf mit der Kelle that. Es wurden sodann in den Grundstein eingelegt: 1) die oben erwähnte, auf Porzellan geschriebene Urkunde; 2) eine Pergamentrolle, die über das Personal des Baues, sowie über die neuen Vorrichtungen zu demselben, Aufschluß giebt. In letzterer Beziehung heißt es unter Anderem: „Bei diesem Baue wurden zum erstenmale in Deutschland angewendet: 1) eine Dampfmaschine zum Einrammen der Pfähle, zur Bereitung des Mörtels und zum Aufwinden der Materialien und Werkstücke; 2) Hilfs-Eisenbahnen zum Transport der Materialien vom Auslade- platze nach der Baustelle und in den verschiedenen Stockwer-

fen des Baues zur Vertheilung derselben an die Arbeitsstellen; 3) leichte Wölbsteine aus Infusorien-Erde, welche bei dem Fundamentgraben unmittelbar aus dem Grunde der Baustelle, auf Veranlassung des Prof. Ehrenberg hier selbst, gewonnen wurde (das Gewicht eines Steines von 10 Zoll Länge, $4\frac{5}{6}$ Zoll Breite und $2\frac{1}{2}$ Zoll Dicke beträgt $3\frac{1}{2}$ Pfd., während ein gewöhnlicher Mauerstein von gleicher Größe 8 bis 9 Pfd. wiegt); 4) die bisher nur in Frankreich in größerer Ausdehnung angewendete Wölbung mit Eispfen zwischen eisernen Rippen." — Es wurden ferner eingelegt: 3) eine Büchse mit 1 Friedrichsd'or, $\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or, 1 Zweithaler, 1 Einthaler, 1 Fünffilbergroschen-Stück (sämmtlich von 1843), 2 neuen $2\frac{1}{2}$ -Groschenstücken (von 1842 und 1843), 1 Groschen, $\frac{1}{2}$ Groschen, 1 Vier-, Drei-, Zwei- und Einpfennig-Stück. 4) Die hiesigen Zeitungen, das Intelligenzblatt und mehrere Tagesblätter vom heutigen Tage. (Die zu 2, 3 und 4 genannten Stücke befanden sich in einer kupfernen, durch den Hofgoldschmied Hossauer auf galvanischem Wege vergoldeten Kapsel.)

Als sodann der Baumeister Hoffmann, der Bau-Inspektor Kreye und der Bau-Kondukteur Wäsemann den Grundstein verschlossen hatten, empfing Se. Maj. der König den ihm vom Ober-Baurath Stüler überreichten Hammer, mit dem Se. Majestät die drei üblichen Hammerschläge that, welchem Vorgange der Prinz von Preußen und die übrigen anwesenden königlichen Prinzen, ferner die Herren Staats-Minister, der Wirkliche Geheime Rath Alexander von Humboldt und viele andere Männer des Staats und der Wissenschaft folgten. Während dieser Ceremonie spielte ein Musik-Korps, das auf dem zu baulichen Zwecken hier errichteten thurmartigen und festlich geschmückten Gerüste aufgestellt war, die Melodie des Liedes „Heil Dir im Siegerkranz“, was die Feierlichkeit auf würdige Weise erhöhte. Se. Majestät begab sich hierauf nach dem alten Museum, um von hier aus die Wirkungen der auf dem Bauplatze befindlichen Dampfmaschine bei der Bereitung des Kalkes zu beobachten.

Das neue Museum wird von dem alten zwar durch eine breite Straße getrennt, jedoch mit demselben durch eine imposante Gallerie verbunden sein. Beide zusammen werden die großartigste Vereinigung von Kunstsammlungen bilden, die es irgendwo auf einem so gedrängten Raume giebt. Das neue Museum ist besonders dazu bestimmt, folgende Sammlungen aufzunehmen: Die untere Etage das Kupferstich-Kabinet und die ägyptische Sammlung, die zweite Etage die Gyps-Sammlung, die dritte Etage die Kunstammer, die slavischen und germanischen Alterthümer, die Modellen-Sammlung, das Münz-Kabinet und die Kron-Insigilien.

Wien, d. 2. April. Die Wiener Zeitung vom 30. März publizirt den zwischen Oesterreich und dem Königreich Sachsen abgeschlossenen, Erleichterungen im Postverkehr und insbesondere Aufhebung des Frankaturzwanges bezweckenden Vertrag, welcher mit dem 1. April d. J. in Wirksamkeit tritt.

Frankreich.

Paris, d. 3. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer übergab der Konseilpräsident, Marschall Soult, ein Gesetzprojekt, betreffend die Konfirmation der Ordonnanz zur Einführung eines Geheimenraths, bestehend aus Staatsministern mit 15,000 Fr. Pension. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Hr. Leste, brachte zwei Gesetzesvorschläge in die Kammer, betreffend die Bestätigung der mit zwei Kompagnien abgeschlossenen Verträge zur Anlegung von Eisenbahnen von Paris an die belgische Grenze, Calais und Dünkirchen, sowie von Avignon nach Marseille.

Zwischen Barrot und Thiers giebt sich ein täglich größer werdender Riß kund; Barrot nähert sich der entschiedenen Nuance Lamartine, und Thiers sucht wieder ins konservative Lager zu kommen.

Man schreibt aus Algier vom 25. März: Der Generalgouverneur hat sich gestern Abend an Bord des Dampfbootes Chlmere nach Mostaganem eingeschifft; er wird dort drei oder vier Tage verweilen, um sich mit den Anführern, welche im Westen kommandiren, über die großen Operationen, die nächstens beginnen sollen, zu verständigen. Ein Bericht aus Cherchell vom 19. März meldet: Das Ausrücken der mobilen Kolonne unter Anführung des Generals Bar hatte zum Zweck, die Autorität des von den Franzosen ernannten Aga Ben Omar, der bei dem Stamme der Beni-Menacer den Verräther Berkani ersetzen sollte, anerkennen zu lassen. Es brachte aber eben diese Ernennung unter dem zahlreichen und mächtigen Stamme aufs neue Alles ins Ungewisse. Das ganze Ughalik ist nun im Insurrektionszustande. Die mobile Kolonne, am 9. März von Cherchell abgegangen, fand alle Araber, die zu dem Stamme der Beni-Menacer gehören, in voller Revolte; sechs Tage über wurden die Truppen auf dem Marsch von den Bergspitzen herab mit Gewehrfeuer bedrängt. Am 15. März sah sich General Bar, nach einem Gefecht mit den Arabern unter Berkani, genöthigt, auf weiteres Vorrücken zu verzichten. Die Kolonne retirirte und kam am 17. März unverrichteter Dinge und nicht wenig erschöpft nach Cherchell zurück. Es bedarf einer ernsthaften Expedition, um die Beni-Menacer zu bezwingen.

Beimischtes.

— Berlin, d. 5. April. Wie man erfährt, stellt sich der Ausfall, den unsere Staatskasse durch die Mißerndte der Kartoffeln, in Folge welcher so viele Gutsbesitzer ihre Brennereien eingestellt haben, an Steuern erlitten hat, als ziemlich bedeutend heraus.

— Oderberg, d. 2. April. Was ich so eben aus glaubwürdiger Quelle erfahre, säume ich nicht, Ihnen, ohne es jedoch verbürgen zu können, sofort mitzutheilen; vielleicht, daß hierdurch das Wahre oder Unwahre an der Sache an das Tageslicht gezogen wird. Fast Jedermann ist der bejammernswerthe Untergang der 30 Eisenbahnarbeiter auf dem Dammischen See, aber nicht die Veranlassung bekannt, wodurch dieser Untergang bewirkt sein soll. Sama sagt: Die genannten Arbeiter wären bei ihrer Ueberfahrt auf Fischerneze gerathen, und hätten diese ohne Absicht beschädigt. Mehrere Fischer aus einem benachbarten Dorfe wären deshalb auf sie zugesteuert und hätten Streit mit ihnen angefangen, und sogar einen thätlichen Anfall auf sie gethan, wobei der eine mit seinem schwarzen Ruder so heftig auf das Fahrzeug der Arbeiter geschlagen hätte, daß dieses umgekippt und untergegangen wäre. Einige, die sich vom Wassertode durch Schwimmen hätten zu retten versucht, wären noch im Wasser erschlagen worden. Die Verbrecher hätten sich darauf gegenseitig den Eid geleistet, von dem Vorfalle nichts zu verrathen. Es wären aber auch einige Frauenzimmer dabei gewesen, von denen die Eine jetzt so schwer erkrankt sei, daß der herbeigerufene Arzt erklärt hätte, sie sei nicht zu retten. Da wäre ihr Gewissen aufgewacht, sie hätte einen Geistlichen verlangt und diesem das ganze Verbrechen entdeckt. — Es muß natürlich für das ganze Publikum, welches an diesem Unglücke so herzlichen Antheil genommen, und so bereitwillig für die Hinterbliebenen jener Unglücklichen beigesteuert hat, von großem Interesse sein, über diese so wichtige Angelegenheit nähere Aufschlüsse zu erhalten. Daher übergeben wir diese Nachricht hiermit der Oeffentlichkeit. (Berl. Z.)

Kunst-Nachricht.

Unter der Leitung des Hrn. Organist Thleme ist ein großer Theil der hiesigen Kunstfreunde zusammengetreten, um am bevorstehenden Charfreitage

Die Passion von Graun

zur Aufführung zu bringen.

Je mehr wir daran gewöhnt waren, dieses ächt deutsche Nationalkunstwerk alljährlich zu hören, und je mehr wir schon seit geraumer Zeit dieses Genusses beraubt gewesen sind, ohne daß uns dafür auf andere Weise Ersatz zu Theil geworden wäre; um so mehr müssen wir es den, welche sich bei diesem Unternehmen theilhaftig haben, Dank wissen, daß sie bedacht gewesen, die alte gute Sitte in ihr Recht wieder einzusetzen, und unsere der Andacht geweihten Stunden in der heiligen Woche dadurch noch um einige zu vermehren.

Gleichzeitig ist aber auch dem hochwürdigen Direktorium der Franckeschen Stiftungen für die Bereitwilligkeit, mit welcher die Benutzung des großen Versammlungsraumes zu dieser Feier gütigst gestattet worden ist, Dank zu sagen und zu wünschen, daß es dem Publikum vergönnt sein möge, diese ehrwürdigen Räume wenigstens Einmal des Jahres zur Begehung solcher religiösen Feier auch ferner wieder zu betreten.

— Der Schweizer Bild hat eine wesentliche Verbesserung der Büchsen erfunden, welche nach den Berichten der zu ihrer Prüfung von den Regierungen in Württemberg und Baden ernannten Kommissionen möglich macht, dieser Waffe eine größere Ausdehnung im Heere zu geben. Bei 9—10 Pfd. Gewicht und 22—25 Zoll Lauflänge haben die Büchsen eine Schußweite von 600 Schritten; sie lassen sich mit Patronen, wie solche für den Felddienst allein tauglich sind, ohne Schlägel, bloß mit dem Ladestocke laden; der Schuß bei gleicher Ladung auf 600 Schritte um ein Viertel stärker, als bei den jetzigen Büchsen; in 5 Minuten können aus einer W. Büchse 11 Schüsse und während 12 Tagen 480 Schüsse gethan werden, ohne daß eine Reinigung nöthig wird.

— Mehrere Zeitungen meldeten vor einiger Zeit, daß der Graf von Nassau die Herrschaft Muskau vom Fürsten Pückler angekauft habe. Dies ist nicht gegründet, da sich die Unterhandlungen damals aus dem Grunde zerschlugen, weil der Fürst das Mobiliar des Schlosses und die Orangerie separat bezahlt haben wollte. In diesem Augenblicke jedoch zeigen sich drei Liebhaber für die berühmte Besitzung, und zwar neuerdings der Graf von Nassau, Prinz Karl von Preußen und der Fürst Hatzfeld. Da die Unterhandlungen noch im Gange sind, so läßt sich noch nicht bestimmen, wer von diesen Herren Muskau an sich bringen wird.

Bekanntmachungen.

Die zweite diesjährige Generalversammlung des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins findet nächste Mittwoch den 12. d. M. im Locale des Gasthofs zum Kronprinzen hieselbst statt, und beginnt pünktlich um 10 Uhr Vormittags.

Halle, den 7. April 1843.

v. Bassowiz. Neubaur.

Ackerverpachtung. Die dem Studirenden Herrn Düffer hier gehörigen Ackerstücke:

- 1) Ein Acker in Siebichensteiner Markt am Wartenberge,
- 2) Drei Acker in derselben Marke sub Nr. 109. des Hypothekenbuches der Hallischen Stadtflur mit Einschluß des darin befindlichen Steinbruches, welche bis Michaelis c. an den Maurermeister Leclerc hier verpachtet sind, sollen vom 1. Oktober d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Es soll

den 15. April dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube unter den bekannt zu machenden Bedingungen auf den Pachtzins geboten werden und werden dazu Pachtliebhaber eingeladen.

Halle, den 31. März 1843.

Wänicke, Justizrath.

Grundstücken-Verkauf in Sachsen.

Mehrere sehr schöne Ritter- und Landgüter, einige gut rentirende Häuser in Leipzig, sowie ein Gasthaus, sind sofort zu verkaufen. Näheres durch den Notar Glöckner in Leipzig, Neulirchhof Nr. 8.

Jagdverpachtung.

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der in diesem Jahre pachtlos gewordenen Jagdnutzungen, und zwar:

- 1) der vollen Jagd auf dem zweiten Theile des Zörbiger Seheges,
 - 2) der vollen Jagd auf der Spörener Flur,
 - 3) der vollen Jagd auf den Fluren Zwebendorf, Droyßig, Dölbau, Stennewitz und Rabatz,
- auf 12 Jahre, steht ein Licitationstermin auf Freitag den 21. April c., früh 10 Uhr,

im Gasthose zur Preussischen Krone auf der Pomsel bei Bitterfeld an. Pachtliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen und die Grenzen der Jagdbezirke in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Zöckeritz, den 3. April 1843.

Der Königliche Obersförster
v. Schütz.

Eine Prediger, Wittwe, in der Nähe des Waisenhauses wohnhaft, erbietet sich von Ostern an noch einige Knaben zu den schon vorhandenen in Pension zu nehmen, wo sie neben sorgfamer körperlicher Pflege eine stete männliche Aufsicht in den Arbeits- und Freistunden, sowie auch Nachhülfe bei ihren Schularbeiten finden. Näheres zu erfragen: Alter Markt Nr. 494, Bel-Etage.

Einige Schock lang Roggenstroh sind zu verkaufen auf der Schule zu Unterböblingen.

Wohnungsveränderung.

Meinen wertheften Kunden und Gönnern ermangele ich nicht, hiermit anzuzeigen, daß ich vom 1. April an in der kleinen Klausstraße Nr. 911. wohne und bitte ich dieselben mich auch da mit ihrem Zutrauen zu beehren.

Halle, den 1. April 1843.

L. Richter, Schneidermeister.

Wir sind gern erbötig, graue Leinwand, sowie Tischtücher und Handtücherdrell, auf unserer im Harze gelegenen Rasenbleiche, sehr gut und zu billigstem Preise kleichen zu lassen.

Gustav Stade & Comp.,
Leinwandhandlung am Markt.

Wachstuch in allen Breiten billigst bei
Gustav Stade & Comp.

Ein anständiges gefetztes Mädchen, aus guter Familie, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein sofortiges Engagement als Wirthschafts-; Mamsell in einer städtischen Haushaltung; auch würde dieselbe die Aufsicht über Kinder recht gern mit übernehmen. Hierauf resp. kretirende Adressen beliebe man gefälligst unter der Chiffre X. Y. Z. bei dem Goldarbeiter Hrn. Krüger, große Steinstraße Nr. 177, abzugeben.

Ein Lehrling kann gleich oder zu Ostern unter annehmlicher Bedingung in die Lehre treten bei dem Schmiedemeister

Hauschild in Schochwitz.

Englischer Dachschiefer.

Den Herren Bautenunternehmern, Schiefer- und Ziegeldeckermeistern machen wir hierdurch die Anzeige, daß wir von

Englischen Dachschiefeln

fortwährend ein wohlaffortirtes Lager halten in $2\frac{1}{4}''$, $2\frac{1}{2}''$, $2\frac{3}{4}''$, $1\frac{1}{2}''$ und $1\frac{3}{4}''$ ölligen Dimensionen.

Wir können dies Product mit Recht empfehlen als ein schönes Material zu zweckmäßigen, eleganten und wohlfeilen Bedachungen, stellen dafür die billigsten Preise und sind auf Verlangen zur Lieferung des Schiefers bis nach Halle gern bereit.

Mustertafeln davon sind bei Herrn Herrmann Zumpe in Halle in Augenschein zu nehmen.

Magdeburg, im April 1843.

Neubauer & Vorse.

Local-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Puz- und Modewaaren-Geschäft aus der großen Ulrichstraße in die Leipzigerstraße Nr. 327. verlegt habe.

Halle, den 3. April 1843.

G. Schuffenhauer.

Von guten, reinen, frischen Rappstücken habe immer Vorrath und verkaufe solche billigst.
C. Pokelt am Steinthor.

Das Sächsische Manufaktur-Waaren-Lager

von

J. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig,

empfeht zum bevorstehenden Markt in Naumburg a. d. S. die neuesten Artikel in wollenen und baumwollenen Waaren en gros und en detail, als:

$\frac{6}{2}$ br. carr. Merinos, Crêpe Rachel, Mousselin de Chines, Eccossins und Chusans, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ Umschlagetücher in allen Gattungen, feine wollene, baumwollene und Piqué-Westen, Möbel-Damast, damastene Tischdecken in $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$; Damast-Schürzen, Chenille-Cravatten, Piqué-Bettdecken, Piqué- und Reif-Nöcke, weiße und bunte Futtergaze und eine Partie Herren- und Damenschuhe.

Sämmtlich Artikel werden zu den Fabrikpreisen verkauft. Das Verkaufs-Local befindet sich am Markt.

Die neuesten und geschmackvollsten Tapeten aus den vorzüglichsten Fabriken des In- und Auslandes sind bei mir angekommen und verkaufe ich selbige zu den billigsten Preisen.
Carl Mathis,
Maler und Tapezicer in Eisleben.

Taubstummen-Anstalt.

Obige Anstalt erhielt eine Partie ausgestopfte Vögel zum Unterricht in der Naturgeschichte von dem Herrn Seilermeister Sch. zum Geschenk. Dafür dankt herzlich der Vorsteher Kloß.

Die Sommerwohnung im Kessel bei Diemitz steht zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Geheime Justiz-Rath Pernice (gr. Berlin Nr. 431).

Ein Hamsterfänger kann sich melden in Schlettau bei Halle.

Allgemein hört man den Wunsch aussprechen, daß es dem Herrn Dr. Lorenz gefallen möge, Marschners „Wampyr“, sowie demnächst die „Regimentswöchter“, recht bald noch einmal zur Aufführung zu bringen.

Verkauf.

Auf den 23. April d. J. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Wirthshause zu Lüttchen-dorf an der See, ein dem Handarbeiter Friedrich Hennig daselbst gehöriges Wohnhaus, Stallungen, Garten, Obst- und andern Kabein, 3 Morgen schönes Weizenland, aus freier Hand in Pr. Courant meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, wozu Kauflustige einladet der verpflichtete Auctions-Commissär W. E. Regel in Eisleben.

Meine Anzeige vom 30. März bis zum 4. April berichtet sich dahin, daß ich das Holz-Kommissionsgeschäft von Hrn. Christian Jost aus Weißenfels übernommen, von mir für dessen Rechnung austrageweise betrieben wird, ich aber frei darüber zu disponiren befugt bin.

Trotha, den 5. April 1843.

Weineck.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saatregifter à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 22. März 1843.

A. W. Barnition & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin.

Compagnon gesucht.

In einer nicht unbedeutenden Fabrikstadt der Thüringischen Zollvereinsstaaten, ist der Eigenthümer einer Dampfmaschine und eines mehr als hinreichenden Grund und Bodens, im Besitze einer Landesherrlichen Concession zu Errichtung einer Dampfmaschinenmühle. Derselbe sucht zur baldigen Ausführung dieses Unternehmens einen Compagnon, der ein disponibles Vermögen von 6 bis 8000 Thlr. besitzt, mit dem Bemerkten, daß die Verhältnisse günstige Resultate dieses Geschäftes erwarten lassen. Geneigte Anfragen werden unter der Adresse M. B. S. posto restante Zeitze, portofrei erbeten.

Strohverkauf.

Auf der Pfarre zu Belleben bei Aisleben a. d. S. liegen 15 Schock theils langes, theils krummes Roggenstroh zum Verkauf.

Aufkauf von Alterthümern, sowie aller Gegenstände von alten Zeiten her.

Joseph Reiter.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 7. April. Die beiden neuesten Stücke der Gesetzsammlung bringen ausgedehnte Verordnungen, die sich allein auf die Theilung der gemeinschaftlichen Jagd-Distrikte in den Provinzen Westphalen, Brandenburg und Sachsen beziehen. Der wichtigste der zahlreichen Paragraphen dürfte unstreitig der sein, der die Niedersetzung einer Jagdtheilungs-Kommission in allen landrätthlichen Kreisen der Monarchie, deren sie gegenwärtig 279 zählt, verordnet. Ein nicht bei der Sache Betheiligter, zum Richteramt Qualificirter soll jeder Kommission beigegeben sein. Die Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter wird in den Kreisversammlungen nach den für die Landrathswahlen geltenden formellen Bestimmungen, jedoch unter Theilnahme der Abgeordneten der Städte und Landgemeinden, abgehalten. Die Bestätigung der Wahlen steht dem Oberpräsidenten zu. In disziplinarischer Beziehung stehen die Kommissionen unter diesem und dem Minister des Innern. Man hat guten Grund zu glauben, daß auch in Beziehung auf diese Verordnungen der von der höchsten Stelle erweiterte Kreis freimüthiger Besprechungen inländischer Zustände nicht ohne Einfluß geblieben ist, weil sich aus manchen Landestheilen Klagen über die in Rede stehenden Angelegenheiten laut erhoben haben.

Frankeich.

Paris, d. 4. April. Der Generalgouverneur Bugeaud hat zur kräftigeren Betreibung des Kriegs in Algerien eine weitere Verstärkung von 20,000 Mann verlangt.

Ostindien und China.

Malta, d. 30. März (Alexandrien, d. 26. März). Berichte aus Bombay vom 1. März und aus China vom 21. Jan. Eine anglo-indische Heeresabtheilung von 2700 Mann, kommandirt vom General Napier, unterstützt von drei Dampfschiffen, die den Lauf des Indus offkupiren wollte, ist am 17. Febr. bei Hyderabad von 22,000 Belochern, befehligt von den Amers von Scinde, angegriffen worden. Nach einem hartnäckigen Gefecht ist der Feind geschlagen worden; er hat 15 Kanonen und 4000 Mann Todte oder Verwundete auf dem Schlachtfeld zurückgelassen. Hyderabad wurde besetzt; die Amers sind zu Gefangenen gemacht worden. Die englische Division hatte 205 Mann Todte oder Verwundete. — Am 21. Jan. ist unter der Garnison auf Manilla (Philippinische Inseln) eine Revolte ausgebrochen. Die Artillerie hat die Rebellen bezwungen, und ein Pulvermagazin, dessen sie sich bemächtigt hatten, in die Luft gesprengt. Sechs spanische Offiziere wurden getödtet oder verwundet. Am 23. Jan. war die Ruhe hergestellt. Der Aufstand in Bundelkund machte Fortschritte. Lord Ellenborough war am 15. Febr. nach Delhi zurückgekommen. In China war alles ruhig; die Stipulationen des Friedensvertrags kommen zur Vollziehung. Major Malcolm (der die Ratifikation überbringt) war am 14. Febr. zu Bombay angekommen und am 18. von da nach Hongkong abgegangen.

Vermischtes.

— Kürzlich ist in dem Flecken St. Pierre ein 70 Jahre alter Mann, Namens Dorfaz, gestorben. Er war Napoleons Führer bei dem Uebergang über den Simplon, und setzte ihm das Leben, indem er dessen Maulthier zurückhielt, als es eben im Begriff war, in einen Abgrund zu stürzen. Napoleon wollte für seine Zukunft sorgen; Dorfaz zog aber eine Summe Geldes vor, mit der er in seinem Geburtsorte unabhängig leben konnte.

Fonds- und Geld-Cours

Berlin, d. 8. April 1843.

Fonds.	W.	Pr. Cour.		Actien.	W.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/8	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	134	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Prem. Sch. der	—	92 1/4	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	144 1/2
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kurm. Schuld.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	117 1/4	116 1/4
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Danz. do. in Th	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	68 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
Großb. Hof. da.	4	106 5/8	—	Rhein Eisenb.	5	78 1/2	77 1/2
do. do.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Näpr. Pfandbr.	3 1/2	104 1/4	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	117 1/4	116 1/4
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	101 1/8	—	Oberschles. Eisenb.	4	109 3/4	108 3/4
Schles. Sch. do.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				1 Gulden. à 5 Thl.	—	11 3/4	10 7/8
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 8. April.

	1 tnl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	2 sgr.	6 pf.
Weizen	1	25	—	—	2	20	6
Roggen	1	25	—	—	2	20	6
Gerste	1	15	—	—	1	15	—
Hafer	1	10	—	—	1	15	—

Magdeburg, d. 7. April (Nach Wispehn.)

Weizen	46	—	49 tnl.	Gerste	—	—	— tnl.
Roggen	—	—	—	Hafer	35	—	36

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 6. April.

	4 Thl.	8 Ngr.	bis	4 Thl.	15 Ngr.
Weizen	3	27	—	4	7
Roggen	3	5	—	3	8
Gerste	3	12	—	2	17
Hafer	7	—	—	7	15
Rappsaat	—	—	—	—	—
W. Rübsen	—	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Sel, der Str.	11	—	—	11	7 1/2

Wasserstand zu Halle

am 9. April:

Oberbannt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterbannt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. April: 22 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Böhne a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Mannheim. Hr. Kfm. Bodungen a. Berlin. Hr. Kfm. Weber a. Koburg. Hr. Kaufm. Schneider a. Würzen. Hr. Kaufm. Rupperecht a. Weimar. Hr. Kaufm. Schladebach a. Halberstadt. Hr. Litterat v. Bernich a. Riga. Mad. Keil a. Leipzig. Hr. Partik. Mosenthal a. Prag. Hr. Architekt Pohlert a. Chemnitz. Hr. Landschaftsmaler Kleemann a. Alstedt. Hr. Insp. Mayer a. Mühlig. Hr. Lieut. v. Conradi a. Kassel. Hr. Fabrik. Ziegler a. Gera. Sr. Exc. der Command. General v. Naßmer n. Gem. u. Gef. a. Berlin. Hr. Kaufm. Bernhardt a. Bremen. Hr. Stud. Frauendorf a. Hei- delberg. Hr. Partik. Buffmann a. Baugen. Hr. Commiss. Rath Dypertmann a. Dresden. Hr. Kaufm. Sedendorf a. Berlin. Hr. Kaufm. Haberkorn a. Frankfurt a. d. O. Hr. Kaufm. Duterstadt a. Breslau. Hr. Kaufm. Simon a. Posen. Hr. Kaufm. Mangelödorf a. Altona. Hr. Kaufm. Sternberg a. Berlin. Hr. Kaufm. Kelter- mann a. Hamburg. Hr. Baumstr. Thomas a. Wien. Hr. Partik. Herrmann a. Gera. Hr. Gutsbes. Mühling a. Brobschütz. Hr. Sekret. Köber a. Erfurt.

Stadt Zürich: Hr. Stud. med. Kohlbusch, Hr. Stud. phil. Pech u. Hr. Dr. Barker a. Leipzig. Hr. Lieut. Berendes a. Porey. Hr. Partik. Fähnrich a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Bodenbach a. Meidt. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Golditz. Hr. Kaufm. Hesse a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Heuser a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Meyer a. Ham- burg. Hr. Konfist. Rath Prof. Kude a. Göttingen. Hr. Partik. Burkert a. Würzburg. Hr. Kaufm. Haag a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Haag a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Berger a. Kassel. Hr. Kaufm. Wefke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Kenning a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Bau-Insp. Kaushwitz a. Posen. Hr. Bau-Eleve Schmidt u. Hr. Kaufm. Zünemann a. Breslau. Die Herrn. Kauff. Wächter u. Kannewurf a. Berlin. Hr. Dr. Gall a. Dresden. Hr. Kaufm. Reinhold a. Potsdam. Hr. Kaufm. Siebert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Moore a. Berlin. Hr. Kaufm. Winkler a. Dresden.

Hr. Apoth. Köppler a. Berlin. Hr. Kontroll. Hartleb a. Jüterbog. Hr. Hofrath Baumann a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Leich a. Weimar. Hr. Kaufm. Heben- freit a. Altenburg. Hr. Kaufm. Ackermann a. Dresden. Hr. Fabr. Pinius a. Berlin. Hr. Gutsbes. Lange a. Bitterfeld. Hr. Partik. Lehmann a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Pusch a. Detlitzsch. Hr. Fabr. Schröder a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Michaelis a. Magdeburg. Hr. Schiffsherr Hoffmann a. Schandau.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Kleemann a. Nordhausen. Hr. Mos- dellstr. Woldner a. Paderborn. Hr. Fabrik. Hellmeyer a. Sans- gerhausen. Fräul. Siegmund a. Detmold. Hr. Kaufm. Bejohr a. Dessau. Hr. Schichtmstr. Müller a. Groppöhla. Hr. Mühlenbes. Kossa a. Lüben. Hr. Kaufm. Merter a. Leipzig. Mad. Richter a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Schönfeld a. Riga. Hr. Lehrer Hä- singer a. Dresden. Hr. Stud. Bramig a. Berlin. Hr. Stud. Hoff- mann a. Weiskensfeld. Hr. Partik. Mably a. Hannover. Hr. Kaufm. Kraag a. Berlin. Hr. Kaufm. Heintal a. Magdeburg. Hr. Rent. Binder a. Bonn. Hr. Fabrik. Demmermann a. Hamburg. Hr. Amtm. Crusius a. Stendal. Hr. Gutsbes. Eichenberg a. Medlenburg. Hr. Kaufm. Armenstedt a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Fabrik. Wagner a. Altenburg. Hr. Astronom Baumroth a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Schüg a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Jungmann a. Merseburg. Hr. Kaufm. Ewenthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Simon a. Berlin. Hr. Gutsbes. Schlemmer a. Poms- mern. Hr. Refer. Richter a. Schleiz. Hr. Lehrer Reinecke a. Mag- deburg.

Kunst-Nachricht.

Die geehrten Gesangsfreunde, welche an der Aufführung der Braun'schen Passion Theil zu nehmen sich bereit erklärt haben, werden ersucht, sich heute Nachmittags 5 Uhr zur Gesangs- probe einzufinden zu wollen.

Bekanntmachungen.

Mit ausgezeichneten Leucocoyen-Saamen anjezt und mit dergl. Pflanzen Ende April, auch dergleichen gelbe Chamois, sehr voll und frühe, ferner mit andern Pflanzen, kann gefällig sein

Landsberg per Carlsefeld.

G. W. Klug.

Pflaumenmus

in Fässern und ausgewogen empfiehlt in schöner süßer Waare

Robert Lehmann.

Eine gebildete, mit guten Empfehlun- gen versehene Landwirthschaftlerin, welche Kenntnisse von Küche und Milchwesen besitzt, wird, zur Unterstützung der Hausfrau, für ein nahegelegenes Rittergut gesucht. Franz- sische Offerten mit X. Y. Z. bezeichnet, be- fördert und mündlichen Nachweis erteilt die Expedition des Couriers.

Das Mundgemälde von Paris ist täglich bis Mittwoch unwillkürlich zum letztenmal zu sehen.

Am 6. April ist mir ein Schwein zuge- laufen. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions- gebühren in Empfang nehmen.

E. F. Dresner
in Siebichenstein.

Verloren wurde am 7. d. Nachmittags von der Promenade bis zur Post eine verschlosse- ne Brieftasche mit Notizen; der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung bei
Moriz Cohn,
Sandberg Nr. 273.

Von nachstehenden Samereien, als: Turnips, weißen Futterrüben, ro- then Mohrrüben, weißen Kopfkohl und Gurkenkernen ist frische Zusendung angekommen bei
E. H. Kisel.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Huth, große Klausstraße Nr. 908.

Von heute an kostet in den Brauereien der Unterzeichneten das Quart Braun- Bier 1 Sgr.

Halle, den 9. April 1843.

F. W. Dressler. Müller.
Rauchfuß jun.

versicherungen gegen Hagelschäden übernimmt

Theodor Schreiber in Wettin,
Agent der Hagelschäden-Versicherungsbank für Deutschland zu Greußen.

Ein noch brauchbarer Spanniger Leiter- wagen mit eisernen Achsen steht zu verkauf- sen bei dem Stellmacherrmeister Gerns, Leipzigerstraße Nr. 1609.

Saat-Wicken, billige Erbsen, Klee Saat aller Art, Turnipskern, empfiehlt
Bambach in Trotha.

Trockene Backheefe empfiehlt zum bevor- stehenden Feste in stets frischer Waare
Moriz Förster.

Beste Mecklenburger Tischbutter à Pfd. 8 Sgr., dergl. Holsteiner à Pfd. 7 Sgr. bei
Moriz Förster.

Schöne große Rosinen, Corinthen, Man- deln, beste frische Schmelzbutter, feine Nas- finade, fein und mittel Melis, offerirt
Moriz Förster.